



TERESA MAR

Digitale Großflächigkeit. Ihre Installationen sind kaum zu übersehen, denn die Klagenfurter Künstlerin liebt es großflächig. So hat sie, die in den vergangenen Jahren zu einer der wichtigsten Protagonistinnen der »neuen weiblichen Kunst« avanciert ist, im Jahr 2006 den kompletten Vienna Airport Tower mit einer Lichtprojektion künstlerisch veredelt. Im Vorjahr erstrahlte das atemberaubende Wiener Café Landtmann digital collagiert ebenso wie Objekte in Frankreich oder Italien; aber auch das ArtHotel Luise in Berlin hat der innovativen Künstlerin riesige Flächen für Papierkollagen zur Verfügung gestellt und verwöhnt seither seine Gäste mit digitaler Kunst. »Hätte ich vor Jahren den klassischen Weg eines Gegenwartskünstlers mit Akademie, Galeristen, Messen und detailliertem Lebenslauf eingeschlagen, wäre ich heute sicherlich keine Digitalkünstlerin, denn digitale Kunst gehört immer noch zu den Pionierfeldern schlechthin. Ich bewege mich immer noch auf dem Territorium einer jungen Bildsprache, dessen Zugang sich die klassische Kunstszene erst erschließen muss.« Teresa Mar tut dies mit Überzeugung und vollem Einsatz. Kleinformatiges mit Botschaft kann man zuhause an die Wände hängen. www.teresamar.com